

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	28.09.2015

Anfrage AN/1462/2015 gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates zur Gesamtschule Nippes - Gefährdung der Oberstufe

Die Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN im Kölner Rat fragt in der Sitzung des Ausschuss Schule und Weiterbildung am 28.09.2015:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen und der Bauarbeiten zur neuen Gesamtschule Nippes?
2. Wie sieht die Zeitplanung zur Umsetzung des Ausweichstandortes Schlackstraße aus und wie stellt die Verwaltung sicher, dass die baulichen Voraussetzungen zur Überleitung der qualifizierten Schülerinnen und Schüler in die Oberstufe zum Sommer 2016 gegeben sind?
3. Die Kapazitäten an der Schlackstraße sind sehr begrenzt. Gibt es Planungen für den Fall, dass der Schulneubau in 2017 nicht bezogen werden kann und weitere Plätze für einen zweiten Oberstufenjahrgang gefunden werden müssen? Wenn ja, welche?
4. Beabsichtigt die Verwaltung, Eltern, Schülerinnen und Schüler über die aktuelle Entwicklung zu informieren, um Verunsicherungen oder Fehlinformationen entgegenzuwirken? In welcher Form soll dies geschehen?
5. Ist die Bezirksregierung als Aufsichtsbehörde über diese Entwicklung informiert und wie sieht sie dies?

Antwort der Verwaltung:

Zu 1.: Der Neubau der Gesamtschule wird sich weiter verzögern, obwohl die Vergabebeschwerde zurückgewiesen wurde.

Die mindestfordernde Firma hat innerhalb der Einspruchsfrist (am 23.09.2015) reagiert und erkennt den Beschluss der Vergabekammer nicht an.

Damit kann der Rohbauer nicht, wie beabsichtigt, zeitnah beauftragt werden.

Nach Aussage des Juristen vom Vergabeamt ist mit ca. 6 weiteren Monaten bis zu einer Entscheidung durch das OLG zu rechnen. Real, einschließlich Einspruchsfristen, Zeiten für Beauftragung und Vorlauf für die dann zu beauftragende Firma muss dann wohl eher mit 8 weiteren Monaten Verzögerung gerechnet werden. Zur Zeit wird jedoch juristisch geprüft, ob eine Einstweilige Verfügung erwirkt werden kann, damit die Arbeiten weiter laufen und der Zweitbieter beauftragt werden kann.

Der bisherige Bauzeitenplan, der davon ausgegangen ist, dass wir am 1.11.15 mit dem Rohbau beginnen können, ist damit hinfällig. Grob geschätzt, können wir am 1.07.16 beginnen. Bei der bislang angesetzten Bauzeit würde das bedeuten, - weitere mögliche Verzögerungen nicht berücksichtigt -, dass eine Fertigstellung des Neubaus im September/Oktober 2018 anzunehmen ist.

Dies bedeutet, dass die gesamte Oberstufe in einem Interim untergebracht werden muss.

- Zu 2.: Submissionstermin ist am 03.11.2015. Die Auftragserteilung erfolgt Anfang Januar 2016. Die Container werden April 2016 aufgebaut und Mai 2016 erfolgt der Ausbau der Containeranlage. Ende Juni erfolgt die Freimessung, anschließend die Möblierung, sodass der Bezug bis Mitte Juli 2016 erfolgen kann. Für die nunmehr verlängerte Nutzungszeit arbeiten Gebäudewirtschaft und Amt für Schulentwicklung gemeinsam mit Hochtouren an einer Lösung.
- Zu 3.: Die Kapazitäten in der Schlackstr. wurden bei der Planung großzügig dimensioniert und waren für 2 Jahre ausreichend. Aufgrund der nicht erteilten Fällgenehmigung für eine Platane musste die Containeranlage um einen Raum gekürzt werden. Der fehlende Raum wird in Absprache mit der Schulleitung auf dem Schulgelände Paul-Humburg-Str. ggfls, durch kleinere Umbaumaßnahmen, kompensiert. Für das dritte Jahr arbeiten Gebäudewirtschaft und Amt für Schulentwicklung gemeinsam mit Hochtouren an einer Lösung.
- Zu 4.: Die Information der Eltern- und Schülerversammlung ist bereits am 15.09.2015 im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Informationsveranstaltung zum Baufortschritt erfolgt. Diese Informationen werden am Elternabend weitergegeben.
- Zu 4.: Da der Unterricht planmäßig stattfinden kann ist die Bezirksregierung bisher nicht informiert.

Gez. Dr. Klein